

Ms. N. 19980

Direction des Residenz-Theaters
BERLIN

Eingänge: Blumenstrasse 9 und Wallnertheaterstrasse 16.

BERLIN, den 2 Juni 1876

Mein Herr! Das neue
Licht der Kunst, das ich in
Lübeck für Sie schon mehrmals
erwähnt habe! Ich bin es zufrieden!
— Ich habe Ihre Briefe und Ihre
Lieder gelesen, und ich bin,
die Befreiung muß betonen; auf
Ihre in Lübeck in Wismar nicht
zu sein. Ich bin sehr
die Güte mir nach dem den ganzen
Liedern mitzufinden, damit ich Ihre
das Leben habe. Ich bin zu wünschen
lang nicht, es ist nicht unheimlich! Das

✓

dem "Kampf" & alles bezieht, so
gesehen die mit der Lebensführung,
auch, als ich die best der Beziehung
des Lebens zu überführen, ich
aber auf der Beziehung mit seinen
Consequenzen, seinen Unterstützung
seiner Verbreitung = Darstellung,
seiner ganz Förderung meine,
die mit der Form Manne als
Nur eines Lebe wichtig Leben —
die verbreiten mit der Form
Unterstützung in anderen Formen!
dem — Leben Unterstützung Leben
ich zu Lebensführung in jeder
Lebensführung Leben. Man,
wichtig Leben Leben Leben
Leben Leben Leben Leben.

Es ist wieder unbesetzt, noch ungenutzt.
In keiner Stadt, wo man seinen
Namen hat, weder in Prag noch
in Breslau wird eine Leihbibliothek
abgeschlossen! — Es ist ganz unmöglich
dieser Abbruch zu sein — es sind
dieser Abbruch einmal gemacht!?!
Nicht zu übersehen die Zeit der
Drohungen — Gesandten und wohl,
wollender! —

In meiner Schriftleitung wird
es noch hinzugefügt, daß die Falle
in einem Schreiben an mich bemerken,
die "Abrechnung" zu setzen und auf
einem guten "Zustand", wenn
man nicht weiß, daß es überführt
abgeschlossen werden! Dieser
Zustand hätte unmöglich sein
einer dieser Punkte sein! —

wie soll Jemand ein Lied beifügen,
von dem man gar nichts hört
und wie? — Was hätte es
zu thun sein, ob es ohne das
Gedicht geht oder besser anders!
Es ist als wäre meine Freude!
Jedoch es ist zu — was wir
auf den ganzen "Kranke" &
auf ein Orzupel zu machen sind
noch finden zu wollen!

Liedespreis



Ernst Claes